

Datum: 26.08.2011

# Hotelier

B+L Verlags AG  
8952 Schlieren  
044/ 733 39 99  
www.hotelier.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 7'385  
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Themen-Nr.: 276.4  
Abo-Nr.: 1076021  
Seite: 34  
Fläche: 196'507 mm<sup>2</sup>

## HOTEL SCHWEIZERHOF BERN



Design-Highlight im Schweizerhof: Die Rezeption mit einer von innen beleuchteten Theke aus Onyx-Stein und das Mosaik am Lobby-Boden aus drei verschiedenen italienischen Steinen («Antique Brown», «Lipica Fiorito» und «Carara Bianca»).

# DESIGN HINTER ALTEN MAUERN



Schweizerhof-Arkaden am Bahnhofplatz. «Unser Ziel ist es, das traditionelle Haus zum führenden Luxushotel und Business-Treffpunkt der Bundeshauptstadt zu machen.» (Bruno H. Schöpfer)

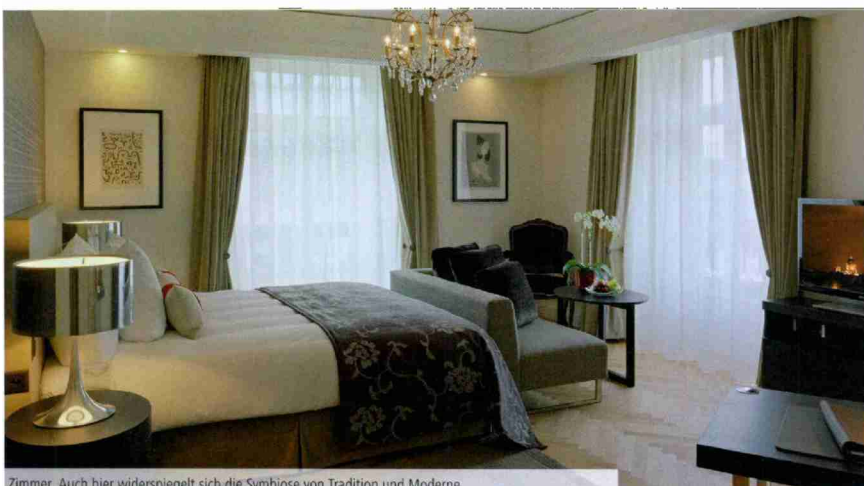
*Wie schafft man in einem 150-jährigen Grand Hotel den Spagat zwischen Tradition und Moderne? Der renommierten Hotel-Designerin Maria Vafiadis (London) ist es gelungen, die legendäre Geschichte des Schweizerhofs in Bern mit modernstem Design in eine gewisse Harmonie zu bringen. Das Ende Juni wiedereröffnete Luxushaus ist jetzt auch Mitglied bei der internationalen Vereinigung «Design Hotels».*

B+L Verlags AG  
8952 Schlieren  
044/ 733 39 99  
www.hotelier.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 7'385  
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Themen-Nr.: 276.4  
Abo-Nr.: 1076021  
Seite: 34  
Fläche: 196'507 mm<sup>2</sup>



Zimmer. Auch hier widerspiegelt sich die Symbiose von Tradition und Moderne.



Private-Office im ersten Stock.



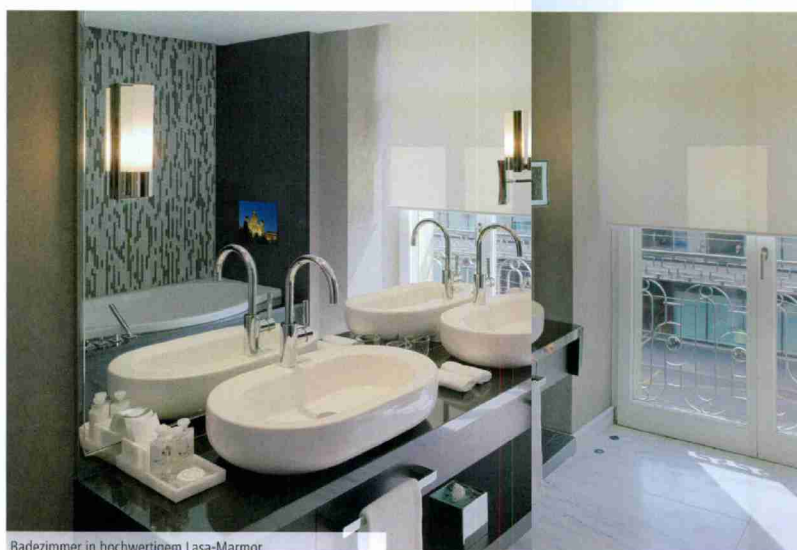
Nachmittagstee in der Lobby-Lounge.



Wohnraum einer Suite.



Lobby-Lounge-Bar.



Badezimmer in hochwertigem Lasa-Marmor.



**D**ie gesamte Hotel-Ambiance im Schweizerhof ist eine bewusste Liaison von modernstem Design mit Elementen aus der Hotelgeschichte, ein harmonisches Zusammenfinden von Auserlesenem und Neuem. Bei aller Modernität prägt aber das über 100-jährige Gebäude mit seiner Architektur und den vielen denkmalgeschützten Elementen auch weiterhin das Erscheinungsbild stark mit. Marmorsäulen im Ballsaal, Stuckaturen an den Decken, der aufwändig restaurierte Zentrallift oder zahlreiche Antiquitäten wie zum Beispiel Kommoden, Bilder oder Spiegel aus einer vergangenen Schweizerhof-Epoche sind Zeitzeugen einer grossen Vergangenheit und zugleich Teil der Zukunft.

### Symbiose von Tradition und Moderne

Die Qatari Diar Real Estate Swiss AG unter der Leitung des Hoteliers Bruno H. Schöpfer ist verantwortlich für die Neuausrichtung und Konzeptualisierung des neuen Schweizerhofs. Für das Interior Design wurde die renommierte Designerin Maria Vafiadis mit ihrer Agentur «MKV Design London» engagiert. Sie stand dabei vor der Herausforderung, ein zeitgenössisches Luxushotel zu schaffen und gleichzeitig dessen grandiose Vergangenheit würdig zu integrieren. Bruno H. Schöpfer: «Das Design soll den Leitgedanken der Symbiose von Tradition und Moderne umsetzen und sie für die Gäste erlebbar machen. Unser Ziel ist es, das traditionelle Haus zum führenden Luxushotel und Business-Treffpunkt der Bundeshauptstadt zu machen.»

Bei der Ausgestaltung des Hotels ging es darum, eine «möglichst warme Atmosphäre zu schaffen», so Designerin Maria Vafiadis. «Eine Atmosphäre, die in keinem Gegensatz zum modernen Design steht.» Im Hotelinnern dominiert ein beige-braunes Taupe, das sich in den modischen Uniformen und im Innenausbau wiederfindet und zur wohligen Stimmung beiträgt.

### Hochwertige und edle Materialien

Ihre ursprüngliche Ausbildung als Architektin kam Maria Vafiadis beim Projekt Schweizerhof speziell zugute. So vereint sie die historische Architektur gekonnt mit dem modernen Design. Die hohen Räume vermitteln den Gästen Platz zur Entfaltung. Zentral bei der Renovation des Hotels war ebenso der Einsatz hochwertiger Materialien: edle Natursteine, gepräg-

tes Leder oder auch mundgeblasenes Glas aus Murano. Besondere Highlights sind die Rezeption mit einer von innen beleuchteten Theke aus Onyx-Stein und das Mosaik am Lobby-Boden aus drei verschiedenen italienischen Steinen höchster Güte: «Antique Brown», «Lipica Fiorito» und «Carara Bianco». Auffallende Muster wie zum Beispiel im Eingangsbereich oder auf den Teppichen verleihen der Innengestaltung Wiedererkennungswert und Dynamik.

### Badezimmer als Luxus-Oasen

Die 99 Zimmer und Suiten empfangen ihre Gäste mit einer Mischung aus französischem Charme und englischem Understatement. Auch hier widerspiegelt sich das Zusammenführen von Tradition und Moderne. Klassische, restaurierte Kronleuchter schaffen eine harmonische Lichtatmosphäre, die luxuriösen Badezimmer wirken urban und hochmodern. Hochwertiger Lasa-Marmor am Boden, ein grau-weiss-schwarzes Glasmosaik an den Wänden, beheizte Spiegel, Pflegeprodukte von Bulgari und japanische Badewannen machen die Badezimmer im Schweizerhof in der Tat zu kleinen Luxus-Oasen.

In den restlichen Zimmerbereichen überwiegt wiederum die warme, wohnliche Atmosphäre, hervorgerufen durch die prägende Taupe-Farbe und den eleganten Fischgrat-Eichenparkett.

### Möbel aus kleinen Ateliers

Es ist unverkennbar, dass ein Grossteil der Bauinvestitionen von insgesamt über 50 Millionen Franken in den Zimmern getätigt wurde. Die Materialien wurden mit grösstem Aufwand ausgewählt. Die Hotel-Verantwortlichen reisten dazu eigens zu den Herstellern, um die Modelle auszuwählen und die Qualität bei der Produktion sicherzustellen. Viele Möbel, wie zum Beispiel die handgeschnitzten Sessel, stammen aus Frankreich, teilweise aus kleinen Ateliers auf dem Land. Neben den exklusiven Materialien erwartet den Gast aber auch hochmoderne Technik mit Media-Hub, grossem 40-Zoll-TV, Schreibtisch mit Internet-Anschluss und Touchscreen-Telefon.

### Digital-Kunst und Paul Klee

Sowohl in den Zimmern als auch im öffentlichen Bereich wurde viel Geld in moderne Kunst investiert. Digital-Kunst zum Beispiel, die als Einstein-Entwurf in der Lobby ihren ungewöhnlichen Platz an der Decke gefunden hat. Im gan-



zen Haus verteilt findet man Reproduktionen der Werke des Berner Malergenie Paul Klee, die zusammen mit den modernen Design-Elementen eine besondere Atmosphäre schaffen und die Grandezza dieses Hauses auf fortschrittliche Weise unterstreichen. **H**



Bibliothek in der Lobby-Lounge.

## Hotelier info

Die folgenden Firmen (u. a.) waren am Umbau des Schweizerhofs beteiligt oder haben das Fünfster-Hotel mit ihren Produkten ausgestattet: Leinenweberei Bern, Schwob AG Burgdorf, Lehner Akustik AG, Modastyle, Sadorex-Dornbracht.